

Wer das politische Gespräch führt, ist stets auch gut informiert

Erfahrungen aus den Betriebsparteiorganisationen im Getriebewerk Brandenburg und in den EAW Berlin-Treptow

Die Partei wählen 1973/74 vermittelten viele wertvolle Erfahrungen für die politische Leitung der gesellschaftlichen Prozesse beim Aufbau des Sozialismus in der DDR. Sie zeigten, daß es dort am besten vorangeht, wo die Beschlüsse der Partei schnell, umfassend und überzeugend allen Werktätigen erläutert werden und ihre Verwirklichung auf der Grundlage konkreter und realer Einschätzungen durch die Parteileitungen organisiert wird.

Von diesen Grundgedanken lassen sich auch die Parteiorganisationen des VEB Getriebewerk Brandenburg und des VEB Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow leiten. Deshalb legen sie großen Wert darauf, ständig die Parteiformation zu vervollkommen sowie neue Wege und Methoden zu erschließen, um Informationen zu gewinnen.

Besondere Aufmerksamkeit schenken beide Parteileitungen der ideologischen Arbeit in den Arbeitskollektiven. Dabei ist das tägliche politische Gespräch eine der wirkungsvollsten Methoden der Überzeugung. Es wird auch immer mehr zu einer der wichtigsten Quellen der Information darüber, wie die Werktätigen die Politik der Partei verstehen und welche Fragen und Probleme sie bewegen. Die Parteileitungen nutzen die Ergebnisse aus den politischen Ge-

sprächen und geben ihrerseits Antwort auf Fragen, die die Menschen bewegen.

Die Parteileitung des VEB Getriebewerk Brandenburg mißt der Methode der Gruppengespräche und persönlichen Aussprachen über aktuelle politische Fragen und ökonomische Aufgaben große Bedeutung bei. So führten Mitglieder der Parteileitung, verantwortliche Wirtschaftsfunktionäre und bewährte Agitatoren in einer der entscheidenden Abteilungen des Getriebewerkes zahlreiche Gespräche über die wissenschaftliche Arbeitsorganisation. Am Beispiel der Aufgaben dieser Werkhalle wurde die ökonomische Politik der Partei beraten.

In über 900 Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken zeigten die Arbeiter Wege, wie die Arbeitsproduktivität weiter gesteigert, das gesellschaftliche Arbeitsvermögen rationeller genutzt und die Leistungstätigkeit verbessert werden kann. Ein Teil der Vorschläge bezog sich auf die Arbeitsbedingungen in den Produktionshallen. So kritisierten die Arbeiter schon seit längerer Zeit die durch Ölabbgase verursachten schlechten Luftverhältnisse. Ihre Vorschläge waren Anlaß zu konkreten Leitungsentscheidungen. Die Unzulänglichkeiten wurden beseitigt und dadurch eine angenehmere Arbeitsatmosphäre geschaffen. Das hat sich leistungsfördernd ausgewirkt.

Leserbriefe

und in der Schule der sozialistischen Arbeit.

In unseren Mitgliederversammlungen diskutieren wir oft über die Arbeit in und mit der Brigade. Gleichzeitig überprüfen wir, wie die politisch-ideologische Arbeit und das Verhalten der Genossen in der Brigade dazu beiträgt, um auch alle Kollegen aktiv an der Erfüllung unserer Verpflichtungen zu beteiligen.

Gotthard Apitz
Brigadeführer im VEB Eisenhütte
Ortrand

Wege zu interessanten Versammlungen

In den Abteilungsparteiorganisationen der BPO im Karl-Liebknecht-Werk des VEB Zentronek Oelsnitz (Erzg.) verbinden die Genossen ideologische Grundfragen mit der politischen Erziehungsarbeit. Auf diese Weise werden die Genossen zum freimütigen Meinungsaustausch angeregt. Viele gewinnen so neue Erkenntnisse und festigen sich in ihrer politischen Haltung. Im Auftreten sind sie offensiver und überzeugender.

Die Mitgliederversammlungen rüsten die Genossen mit Argumenten aus. Sie weisen ihnen auch Wege, wie sie die Herzen und den Verstand der Werktätigen erreichen können. Gleichzeitig erhalten die Genossen Parteaufträge mit meßbaren Aufgaben. So nach und nach gelingt es, alle Genossen in die aktive Arbeit einzubeziehen. Die Aufträge werden von den Leitungen bzw. in der Mitgliederversammlung regelmäßig kon-